

Inserate: werben angenommen: bis 9. Ubr. 12 Uhr: ...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. ...

Inseratenpreise: für den Raum eines ...

Druck und Eigenthum der Verleger: Kreyß & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. Mai.

In der letzten Kammerdebatte bezüglich des Zuschlags zur Gewerbe- und Personalsteuer äußerte sich Bürgermeister ...

Das vorläufig festgesetzte Programm der Eröffnungsfeierlichkeit der Chemnitzer Industrie-Ausstellung ist folgendes: Eine Deputation des Ausstellungsausschusses wird Se. Majestät, welcher wahrscheinlich von J. Maj. der Königin begleitet sein wird, auf dem Bahnhofe empfangen und nach der, bekanntlich in der Nähe des Bahnhofes hinter der Actienweberei gelegenen, Ausstellungshalle geleiten; am Hauptportal der letzteren wird der gesammte Ausschuss zum Empfang aufgestellt sein. Nach dem Eintritte des Königs in die Halle wird von Chemnitzer Gesangsvereinen eine Festcantate vorgetragen werden, deren Text von Herrn Diaconus Peter und deren Composition von Herrn Musikdirector Schneider herrührt. Hierauf wird der Bürgermeister der Stadt Chemnitz die Begrüßungsrede sprechen, und schließlich nach dem Vortrage des Händel'schen Hallelujah durch sämtliche Sänger, der Vorsitzende des Ausstellungsausschusses, Herr Kewitz, die Industrie-Ausstellung der Stadt Chemnitz für eröffnet erklären. Zu der Feierlichkeit werden die Prinzen des königl. Hauses, die Fürsten und Minister der thüringischen Staaten, der Oberpräsident und die Präsidenten der preuß. Provinz Sachsen, sowie eine große Zahl anderer Behörden und bedeutender Persönlichkeiten des Ausstellungsbereiches eingeladen werden. Außerdem gestattet die Größe der verfügbaren Räumlichkeiten die Ausgabe einer unbefchränkten Anzahl von Eintrittskarten, deren Preis auf 2 Thlr. festgesetzt ist. Für die folgende Zeit beträgt der Eintrittspreis 10 Rgr. an den Tagen, an welchen die Maschinen nicht im Gange sind, und 15 Rgr. an den Tagen, an welchen diese im Betrieb sind; außerdem werden für einen Monat gültige Karten zu 3 Thlr. ausgegeben. Von den Eisenbahnen im Ausstellungsbezirke haben bereits mehrere für den Besuch der Ausstellung sehr bedeutende Begünstigung gewährt und von anderen sehen solche noch in Aussicht.

Da nun die Aussichten auf einen neuen Krieg geschwunden sind, hoffen diejenigen preussischen Soldaten, welche am 1. Mai 1864 in die Arme eingetreten sind, nun also ihre dreijährige Dienstzeit absolviert haben, auf unverzügliche Entlassung, die ihnen umfomehr zu wünschen ist, als in ihre Dienstzeit sowohl der schleswig-holsteinische, als auch der böhmische Krieg mit ihren großen Strapazen fielen.

Unter den böhmischen Auswanderern, welche vor einigen Tagen Leipzig passirten, befand sich ein vormaliger Grundstücksbesitzer aus der Nähe von Königgrätz, welcher zwei Brüder und einen Schwager auf dem Schlachtfelde, seine Frau nebst drei Kindern durch die Seuche und sein Grundstück durch Einäscherung verloren hatte. Mit einer einzigen ihm gebliebenen Tochter von 12 Jahren und dem geringen Reste seines Vermögens wandte er, von finsternem Groll erfüllt, seiner Heimath den Rücken, um fern über dem Meere das erlöthene Elend zu vergessen.

Der zoologische Garten hat in diesen Tagen wieder frischen Zuwachs erhalten, zwei neue Bewohner sind geboren worden. Ein Haischnude warf vor einigen Tagen und ein Edelhirsch am Sonntag ein Junges, welches letztere namentlich ein allerliebste Thierchen ist, das den Besuchern gewiß viel Freude machen wird. Das anhaltend schöne Wetter vermehrt den Besuch des zoologischen Gartens täglich, denn das schattige Grün der dichten Parkpartien, das bunte Leber und Treiben der Thiere im und auf dem Wasser, in den geräumigen, wohnlichen Käfigen, auf Felsgestein und Zweigen, auf Rasenplatz und Hügel bringt jeden Augenblick neue Abwechslung, die eben so viel Vergnügen, als Stoff zu naturgeschichtlichen Studien gewährt.

Das im vorigen Sommer des Krieges wegen aufgehobene 100jährige Jubiläum der Freiburger Bergakademie soll in diesem Sommer, am 27., 28. und 29. Juli, gefeiert werden.

Bei dieser Gelegenheit werden nach einer Bekanntmachung des studentischen Festcomites auch an den Häusern, in welchen Leopold von Buch, Alexander von Humboldt und Theodor Körner während ihrer Studienzeit hier gewohnt haben, Gedenktafeln von den jetzt Studirenden angebracht werden.

Dem Fräulein Hedwig Kühne zu Leubnitz ist von Ihrer Majestät der Königin Augusta von Preußen in Folge ihrer Thätigkeit bei Verpflegung der Verwundeten im Dresdner Hospital (Cadettenhaus) eine schöne Broche verliehen worden.

Ueber Berg und Thal! Der vergangene Sonntag führte mit Wahrheit den triumphalen Namen „Jubiläum“. Die Naisonne umfing mit ihren goldenen Strahlenarmen den Erdball und küßte mit dem heißen Munde gerade jenen Theil dieses Weltkloßes, welcher eine der südlichsten Spitzen vom norddeutschen Bunde bildet. Zwar rief der Ameisenkalender als Allerweltsherold die beiden gestrengen Herren Pancratius und Servatius für Sonntag und Montag aus, aber sie schienen ebenfalls unter der Allgewalt des norddeutschen Bundes ihr Separatregiment verloren zu haben, denn der Glaube an anhaltendes, schönes Sonntagswetter war so riesenstark in den Köpfen der Sonntagspilger, daß sie die unvermeidlichen Familienregenschirme zu Hause ließen und ihre langen und kurzen Beine vielfach in schneeweiße Hosen gesteckt hatten. Droschken und Omnibusse waren umlagert, bald wären sie meistbietend versteigert worden, um nur wenigstens so schnell als möglich ein großes Stück von der Stadt wegzukommen. Befreigen wir eine solche Gelegenheitskutsche, um eine liebliche Landpartie anzutreten. Mühsam wälzt sich der Omnibus die Bergstraße hinauf nach Rähnitz, wo bereits schon um 2 Uhr Civil und norddeutsches Militär in bunter Reihe um das „braune Einfache“ saß. Höher hinauf steigt die Straße, auf deren lustiger Höhe sich am Kreuzwege das einsame Chausseehaus erhebt, das in sich sogar einen petit bazar birgt; denn ein ans Fenster geschraubter Strohhalm bekundet, daß hier ohne alle Finta die Waare sich selbst lobt. Zu unsern Füßen liegt Rähnitz im tiefen Thal, so reinlich und so zweifelsohne und ein flüchtig hinuntergeworfener Blick ruht auf den Dresdnern, die mit den ehelichen Kinderwagen einziehen, um links von der Schmiede sich zu restaurieren. Da winkt von Weitem Rähnitz, wo die Hügelpartien mit der Baumblüthe romantischer, wilder, duftiger werden, obgleich der Eingang zum Restaurationsgarten dicht an der Retirade vorbeiführt. Eine schnelle Wendung und ein mitleidiges Taschentuch schüttet insofern vor allem Naserümpfen und Schnupfenfieber. In dem nahen Bannwitz ist's nur ein einsamer Bettler am Wege, der uns interessiert und das Portemonnaie um 5 Pfennige leichter macht; mit seinem monotonen Wunsche „reisen Sie glücklich“ stolpern wir über Welschhufe nach der goldenen Höhe, wo sich ganze Stadttheile von Dresden versammelt haben; denn die Direction der Albersbahn hatte einen jener bekannten Extrazüge veranstaltet, welche die vox populi mit dem Namen „Sommersfahrt“ bezeichnet. Der schattenlose Garten wimmelte von Passagieren, die bei Bier und Wein und dadurch sich amüsirten, daß sie baare Münze unter die jubelnde Dorfjugend warfen, die dabei, zu einem lebendigen Knäuel verwickelt, sich um die Pfennige wälzte. Jeder fand sich auch Einzelne, die in thierquälender Weise anstatt der Pfennige lebendige Raifläser unter die kämpfenden warfen. Trotz der hohen Temperatur, die den Thermometer selbst zum Schwigen brachte, wogten in dem weiten Saale die Tänzerpaare im Kreise herum, die Bergkapelle von Hainichen ließ ihre lustigen Weise ertönen und zwar mit vieler Anerkennung. Eine gemüthliche Stille lagerte in und über Kleinmündorf, wo die Bewohner aller Geschlechter und Altersklassen in der Abendühle vor ihren Häusern auf bemosten Baumstämmen, auf Bänken und Schiebeböden saßen, theils sich Leid und Lust vorbuchstabirend, theils politische Fragen kindlich und figlich behandelnd. Nachdem wir unter der Eisenbahnbrücke hindurchgklettert, den Windberg mit seinem Riesenschornstein links liegen gelassen und über heimwärts fahrenden 8 Lowrys, gefüllt mit Dresdner Passagieren, den letzten Scheidegruß zugerufen, steuern wir dem Felsenkeller zu; die Dämmerung läßt nur noch dunkle Gestalten am Viertische erkennen, die ebenfalls bald aufbrechen und hinter und vor uns dem Elbflorenz zuweilen, wo der Menschenstrom sich nach und nach vertheilt und theils um den heimatlichen Familientisch sich zu lagern, theils in den Restaurationen noch die Nachtwächterstunde abzuwarten.

Keine Jahreszeit ist wohl geeigneter, unser Verlangen nach Bekanntheit mit den schönen Kindern Floras zu befriedigen, als der Frühling. Das Erwachen der Gewächse, das Aufstehen der ganzen Natur aus dem langen Schlummer geht mit dem Regen des eignen Geistes Hand in Hand. Darum theilen wir auch so gern den Mauern der Stadt, um in Feld, Aue und Wald unsre Lieblinge aufzusuchen, wo wir als Glieder des wohnigen Ganzen uns unwiderstehlich fortgerissen fühlen und einen Genuß gewinnen, der sich weniger gut schildern, als erleben läßt. Zu einem solchen Genuße gehörte auch die erste diesjährige Excursion der „Flora“. Am sonnigen Freitags-

nachmittage, nachdem Nachts vorher der wolkenbedeckte Himmel seinen Segen herabgeströmt hatte, war der Albrechtsberg mit seinen großartigen Parkanlagen das Ziel derselben. Wenn bei der Schöpfung derselben die Gartenkunst und besonders die Landschaftsgärtnerei ihre Aufgabe richtig erfaßt und schwierige Probleme gelöst hat, ebenso durch äußerst geschickte Benutzung des schon vorhandenen Materials, als durch Herbeischaffung, Pflanzung und Verlegung mehrerer Baumriesen, so liegt ihr Hauptverdienst doch wohl darin, daß sie verstanden hat, sich der Natur so geschickt anzufügen und Alles so natürlich erscheint. Die Baum- und Gehölzgruppen, die Wasser- und Felspartien, die hügeligen Flächen, die perspectivischen Punkte, Alles ist harmonisch und wohlthuend. Ueberall Ruhe ohne Ermüdung und zugleich Abwechslung ohne Störung. Einer ganz besonderen Aufmerksamkeit erfreuten sich die daselbst befindlichen Cordon-Obstanlagen, die wir äußerst sauber und gut gepflegt fanden. Gehoben wurde der Genuß der Excursion durch den Anstich des Vereins für angewandte Pflanzenkunde in Loschwitz und Blasewitz. Der Vorsitzende desselben, Herr Gsgärtner Neumann, unter dessen freundlicher Führung die ganze Excursion stattfand, hatte diesen Anstich veranstaltet und können wir uns nur freuen, wenn zwei Gesellschaften, welche ähnliche, ja sogar völlig gleiche wissenschaftliche Zwecke verfolgen, in gegenseitigen freundschaftlichsten Verlehr sich begreifen.

In Resmüller's Sommertheater kam am Sonntag Abend ein neues Stück zur erstmaligen Aufführung, das nach dem großen Beifall, den es an diesem Abend errungen, jedenfalls längere Zeit auf dem Repertoir bleiben wird. „Ein gebadelter Kaufmann“, Original-Lustspiel in fünf Acten von G. A. Görner, gehört zu den besten Ereignissen des fruchtbaren Schriftstellers und ist mit großen Geschick und Bühnengewandtheit geschrieben. Die Darsteller, fast alle in dankbaren Rollen beschäftigt, hatten es an fleißigem Einstudieren und warmer Hingabe nicht fehlen lassen, so daß wir heute in dem Falle sind, Allen ein gleiches Lob für ihren Fleiß und saubere Durchführung zu spenden, ein Lob, dessen weitaus größten Theil die Damen Frau Director Resmüller (Auguste Mohrbed), Fräulein Sommer (Adele) und die Herren Echten (Hänselmeier) und Hirschfeld (Wille) in Anspruch nehmen dürfen. Neben ihnen thaten sich Frau Herrmann (Catharina), Fräulein Billig (Meta) und die Herren Kreyßmar (Streichberger), Fiedler (Mohrbed), Weid (Josef) und Rhode (von Wisenhaln) besonders hervor. Heute wird Frau Aurelie v. Fischer ein Gastspiel und zwar als „Adele“ in dem eben besprochenen Stücke beginnen.

In dem Berichte über die letzte Sitzung der Ersten Kammer war zu lesen, daß der Geh. Finanzrath v. Rositz-Wallwitz sich dahin geäußert, daß der Ertrag der Gewerbe in Sachsen mehr als 20 Millionen Thaler jährlich betrage. Dies ist jedoch nach näherer Orientirung irrig. Herr v. Rositz-Wallwitz behauptete vielmehr, das rentensteuerpflichtige Einkommen (werte Unterabtheilung der Personalsteuer) allein übersteige 20 Millionen, der Ertrag sämtlicher gewerbe- und personalsteuerpflichtigen Personen dagegen betrage mindestens 70 Millionen oder zwei Drittel des Ertrags vom Grundbesitze. Wir erwähnen dies nachträglich, um den im Berichte dadurch entstandenen Widersinn zu beseitigen.

Wir hören, daß die von dem hiesigen königlich sächsischen Garnisons-Officiercorps zu Ehren der von hier ausrückenden königlich preussischen Officiere in den Räumen des Belvedere auf der Terrasse vorbereitete Abschiedsfeier, die ursprünglich auf gestern Abend anberaumt war, aber wegen des Todesfalls des königlich preussischen Generalleutnants v. Kamienski und der an gedachtem Abende stattfindenden solennen Beerdigung desselben unterblieb, nun künftigen Freitag in der vorerwähnten Localität gefeiert werden soll.

Gestern traf wieder ein Extrazug mit acht Wagen Auswanderern nach Amerika aus Böhmen hier ein. Der Zug wurde auf der Leipziger Bahn weiter nach Bremen befördert. Die Leute erzählten, daß ihnen in der nächsten Zeit noch sehr Viele aus Böhmen nachfolgen würden.

Laut Bekanntmachung der königlichen Oberpostdirection werden vom 15. d. M. ab bis auf Weiteres die aus Dresden um 4 1/2 Uhr Abends nach Pillnitz und um halb 6 Uhr Nachmittags aus Pillnitz nach Dresden abgehenden Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wieder, wie in den letzten Jahren, zur Correspondenzbeförderung zwischen Dresden, Loschwitz und Pillnitz benutzt werden.

In der letzten Zeit ist hier oder in der nächsten Umgebung von Dresden eine besondere Sorte von Spigbuben aufgetaucht, die ihr Augenmerk auf Hühnerställe gelenkt und dieselben über Nacht geplündert hat. Es sollen schon mehrere solche Diebstähle vorgekommen sein, ohne daß es gelungen, ihren Urheber auf die Spur zu kommen. In der vorerwähnten Nacht ist wieder ein solcher Stall, der sich unter einem Bogen unterhalb der Marienbrücke befindet, erbrochen und um einen Theil seiner Inhasen geleert worden.

Wie wir schon erwähnten, verschied Ende voriger Woche im kräftigsten Mannesalter Sr. Excellenz der Königl. preuß. Generalleutnant v. Kammerg. Die militärischen Trauerparaden der preussischen Truppen haben, so wie die in Oesterreich, ein besonders feierliches Gepränge und dies hatte, im Verein mit dem schönen Mauwetter gestern Nachmittag ein zahlreiches Publikum schon pünktig in die Nähe des Trauerhauses geführt und auf den Straßen, durch welche der imposante Zug sich bewegte. Um 5 Uhr ward der Sarg aus dem Trauerhause, Pragerstraße Nr. 37, gebracht und von den in Front aufmarschirten Truppen unter üblicher Trauermusik das Gewehr präsentirt. Voran ritt nunmehr das 3. Dragonerregiment, die Kapelle an der Spitze, in der Mitte die Fahne. Ihm folgten zwei Compagnien des Leibgrenadierregiments Nr. 3 mit Gewehr, zum Salbgebden am Grabe bestimmt, dem sich sechs Geschütze mit dem Musikchorps angeschlossen, auch das Musikchor der Infanterie unter Leitung des Generalmusikdirectors Bieffe ließ seine Trauermärsche und den dumpfen Trommetwirbel in Intervallen abwechselnd ertönen. Dazu läuteten die Glocken der Kirchen. Vor dem Sarge trug ein höherer Offizier das weiße Ablasstuch mit den vielen hohen Ordenszeichen des Verbliebenen. Dem Leichenwagen, welcher mit sechs Fierden bespannt und mit Helz, Federfuß, Degen und den Generalsepaulen besetzt war, gingen Unteroffiziere mit Palmenzweigen zur Seite. Dicht dahinter folgte das vollständig gefahete Reitpferd des Generalleutnants, geführt von dem trauernden Diener. Darauf erschienen in Begleitung des höchstkommandirenden General von Bennigsen und Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers von Rabitz die preussische und sächsische Generalität, das glänzend bediente Officierscorps aller Branchen, Intendanturbeamte, Militärärzte u. Die sächsischen Militärs trugen zumeist schon die Uniform der neuen Regimenter, es war dies ein seltener, imposanter Anblick, den Dresden wohl nicht gehabt. Dem Officierscorps schlossen sich nach Unteroffiziere und Mannschaften des Leibgrenadierregiments Nr. 3 an, jedoch nur mit Seitengewehr. Den Schluss bildeten eine Reihe von elf Wagen, unter denen wir als die ersten die des sächsischen Hofes, der Gesandten, des Prinzen Albrecht von Preußen u. bemerkten. Der Zug, dessen Vorbewachung an dem Zuschauer wohl die Zeit von einer halben Stunde beanspruchte, bewegte sich in schnellerem Schritt, als es gewöhnlich zu geschehen pflegt, von der Pragerstraße durch die Zwölfstraße, Wilsdrufferstraße, Schmalke, über den Theaterplatz nach der Augustusbrücke, Heinrichstraße, Palaisplatz, Leipziger- und Großenhainerstraße nach dem neuen Neuhäuser Kirchhofe. Ueber die erst in der achten Abendstunde beendete Begräbnisfeierlichkeit berichten wir morgen, nur sei erwähnt, daß auf dem Friedhofe selbst sich Ihre M. Hoheit der Kronprinz und Prinz Georg nebst einer Anzahl höherer Offiziere eingefunden hatte. Nachdem der Sarg von Unteroffizieren ans Grab getragen war, präsentirten sämtliche Truppen unter Trauermusik das Gewehr. Nach den von dem protestantischen Feldgeistlichen abgehaltenen kirchlichen Ceremonien und den Gräbreden wurde der mit Kränzen geschmückte Sarg ins Grab gesenkt, das Leibgrenadier-Regiment gab die üblichen drei Gewehrsalven, während der Annoncerdonner den letzten kriegerischen Abschiedsgruß **A. E.** die Gruft sendte.

Die Handels- und Gewerbelammer hält am 14. Mai eine öffentliche Sitzung, in welcher unter Anderem eine Vorlage der königlichen Zoll- und Steuerdirection in Dresden, die Veränderung der Bureaustunden der Zollämter betreffend, zur Verathung kommt.

Laut Leipziger Neßbericht des Dr. Journ. über den Geschäftsverkehr in rohen Fellen und Häuten waren die größtentheils im Freien lagernden Kopf- und Hinderhäute durch das Regenwetter bedeutend beeinträchtigt, und war in leichten Kuhhäuten die meiste Nachfrage. Die Tuchmesse zieht sich diesmal nur einige Tage über die gewöhnliche Zeit hinaus, da der bisherige Verkehr in diesem Artikel allzu schleppend war. Viele Großhändler sind ganz ausgeblieben, Holland und Süddeutschland kauften nur sehr wenig. Der vorjährige kühle Sommer und die Kriegereignisse hatten den Fabrikanten zu viel Waare auf Lager gelassen und die augenblickliche Ungewissheit über den Ausgang der politischen Wirren veranlaßt die Einkäufer, sich auf den notwendigen Bedarf zu beschränken. Die natürliche Folge davon ist ein höchst mittelmäßiger Umsatz für gedrückten Preisen. Laufender baumwollene Rock- und Hosenstoffe, von welchen recht hübsche Muster zugeführt worden, machten ebenfalls bei gedrückten Preisen schlechte Geschäfte. Im Rauchwaarengeschäft waren diesmal vor der Messe die Hoffnungen ziemlich belebt. In der bedeutenden Londoner Auktion hatten große Borräthe von nordamerikanischen Waaren aller Art, unter Einwirkung der noch nicht ganz beendeten schweren Zeit des vorigen Jahres, billige Preise vieler Artikel, namentlich mehrerer Hauptartikel zur Folge gehabt. Am billigsten waren Schuppen, Bären, Luchse und ergrünliche Füchse, und zwar stellten sich die Preise für dieselben so billig, wie es innerhalb 40 Jahren nur zwei Mal der Fall war. Der verfloßene Winter war bekanntlich sehr ungünstig für das Kürschnereigenschaft, und so hatten die wenigen Kürschner, welche als Einkäufer hier waren, nur halben Bedarf. Am meisten kauften sie Vesam, Fehrläden, Astrachaner und Katzen; für Nerze war auch einiger Bedarf, doch sind die Preise noch zu hoch, um bei so schwierigen Geldverhältnissen das Publikum lebhaft anzuziehen. Mit Landwaare ging es, außer mit Jüssen, schleppend, und die Verkäufer haben Mühe gehabt ihre Kostenpreise wieder zu erlangen. Am gefragtesten und steigend waren Zistse, und wurden die besten Posten mit 100 Thlr. pro Zimmer bezahlt, dann Steinmarder und Baumwarter, erstere mit 140 bis 45, letztere mit 180 bis 200 Thlr. Zwei waren Landfische, da nur für Russland, und zwar erst nachdem die Cigner ihre Preise herabgesetzt hatten, Käufer auftraten.

In Folge Geistesstörung mußte in diesen Tagen ein in Antonstadt wohnhafter Mann in das Stadtfrankenhaus gebracht werden. Seine Kraankheit war zuletzt in der Weise ausgeartet, daß er auf offener Straße Niemand, der ihm begegnete, unbedachtlich ließ und auf Frauen und Kinder ganz unerwartet mit den Händen losstieß.

Aus Radeberg berichtet das „Echo“: Eine Geschichte, wie wir sie ähnlich, Gott sei Dank, nur selten zu berichten haben, wird uns dieser Tage von Großröhrsdorf her erzählt. In dem dortigen Ortschaftsrichte diente bis jetzt die unvornehmliche D. aus R. als Wirthschafterin, und hatte diese das Kind ihrer Schwester, ein vierjähriges Mädchen, bei sich in Pflege. Am Morgen des verfloßenen Sonntags mochte sich das arme Kind ein geringes Vergnügen haben zu Schanden kommen lassen, wofür es die grausame Frauenschwermutter, die es als seine Pflegemutter ansehen mußte, zu einer Ferkelstau in den Schweinestall stellte, worin es verweilen sollte, während die laubere Dame sich zur Communion begeben hatte. Die pp. Wirthschafterin mag wohl eine ziemlich barbarische „Herrin“ gegen ihre untergebenen Diensthöten gewesen sein; denn keiner derselben wagte es, aus Furcht vor derselben, das arme Kind aus dem schrecklichen, lebensgefährlichen Gefangnisse zu befreien, nur ein Brautbräutigam, der das Wimmern und Jammern hörte, hatte das Einsehen, sich an das Mordthier nicht lehrend, das vor Furcht und Schrecken fast starr gewordene Kind aus dem Stall herauszuführen. Die aus der Kirche heimgekehrte suchte sofort voller Entsehung, was es gewagt habe, ihre pädagogischen Maßregeln zu unterbrechen und zu hindern, und nachdem sie den Rettter des inzwischen ins Bett gebrachten Kindes brutal behandelt haben soll, ist die Sache noch nicht erledigt, sondern das unheimliche Verbrechen der „Erzherin“ bereits der Oberricht gemeldet worden, und wir wünschen, daß ihr durch Maßregeln, welche dem grausamen Wehahren entsprechen, vernünftigerer Erziehungsgelände eingepflegt werden mögen.

Anlässlich der von uns gestern im Referate über die Vernehmung des verstorbenen Herrn Hauptmann Krebs eingefügte Verzeichnung des Standredners Herrn Hauptmann von Berlebach als Adjutanten Sr. M. Hoheit des Kronprinzen haben wir zu bemerken, daß letztgedachter Offizier diese Charge nicht bekleidet, auch mit dem früheren Adjutanten Sr. M. Hoheit nicht identisch ist.

Eine junge Engländerin stand vor einigen Tagen in einer Hausflur auf der Pragerstraße, um dort Jemand zu erwarten. Da plötzlich trat ein junger, kaum 16 Jahre alter Bursche von der Straße aus an sie heran, fragte sie, welche Zeit es sei, und entriß ihr dabei ihre werthvolle goldene Uhr, die sie an einem Schnürchen befestigt, vorn auf der Brust trug. Ueber diesen, in Dresden glücklicher Weise vereinzelt dastehenden Raubfall, war diese junge Dame so erschrocken, daß sie nicht sofort nach Hilfe rief und dadurch war es dem Räuber um so leichter geworden mit der Uhr zu entkommen. Die Remedis erreichte den jungen Verbrecher aber sehr bald, denn als er kurz darauf die Uhr bei einem hiesigen Pfandleiher in baare Münze zu verhandeln suchte, sah der ehrliche Geschäftsmann auf den ersten Blick, daß das Pfandstück mit der Person des Verpfänders nicht im Einklang stehe, und dies veranlaßte ihn, den Rentner bei dem Weggange aus seinem Geschäft zu verfolgen und nicht eher aus den Augen zu verlieren, bis er Hilfe in einem ihn begünstigenden Gendarmen fand, der den Räuber festhielt u. d. in sicheren Gewahrsam brachte.

Oeffentliche Gerichtsverhandlung am 13. Mai. Im Juni vorigen Jahres gerieth die Handarbeiter Carl Bachmann in Niederhäslich und der ebenfalls dort wohnende Handarbeiter Heinrich Gustav Lieber aus Niederfrauenhof in Streit. Lieber hatte die Absicht, ins Holz zu fahren, und da sein Wagen nicht in Ordnung war, nahm er den des Bachmann gegen dessen Verbot in Gebrauch. Schimpfworte fielen bereits von beiden Seiten bei dieser Gelegenheit, und zwar soll Bachmann begonnen haben. Bachmann kam nun selbst in den Hof aus seiner Wohnung herunter und nahm Lieber den Wagen weg. Lieber verdroß dies, er schwang einen Knüttel gegen Bachmann und bediente sich von Neuem Schimpfworten, die auch sofort von Bachmann erwidert wurden. Lieber warf nun seinen Knüttel weg und Beide geriethen thätlich an einander, sie rauchten und würgten sich, wie die Zeugen sagen, tüchtig herum. Daß Lieber mit dem Knüttel geschlagen und nur durch Zufall nicht Bachmann, sondern die Hand getroffen habe, wird durch die Zeugen nicht bestätigt, obwohl Bachmann dies behauptet. In Folge der Zeugenaussagen sprach denn auch das Gerichtsamt Döhlen Lieber frei, verurtheilte aber den Ankläger Bachmann in die Kosten. Gegen diesen Bescheid und zwar gegen den Theil, daß er auch noch die Kosten bezahlen solle, erhob Bachmann Einspruch. Dieser hatte aber nur den Erfolg, daß er auch noch die Kosten des Einspruchs bezahlen muß. Bei Herrn Gerichtsamt Dr. Weisner diente als Stuhmädchen Emma Marie Hanzsch aus Baugen, 17 3/4 Jahre alt. Sie war am 1. August in Dienst getreten und am 29. November wurde der Polizei angezeigt, daß man sie im Verdacht habe, Geldbeträge zum Schaden ihrer Herrschaft begangen zu haben. Schon oft hätten kleine Geldbeträge gefehlt, aber es sei kein Anhalten an eine bestimmte Person vorhanden gewesen. Nachdem nun von 7 Papierhaltern, welche die Frau Gerichtsamtin in einem verschlossenen Schrank aufbewahrt gehabt habe, einer weggenommen war, habe die Frau Gerichtsamtin am nächsten Tage die Rummern zweier Kassensbilletts aufgeschrieben, das Portemonnaie mit den Kassensbilletts in ein verschlossenes Kull gelegt und hat sich in die Küche begeben. Im Schlafzimmere ist allein die Hanzsch zurückgeblieben, um es zu reinigen. Nach längerem Ausbleiben ist die Hanzsch in die Küche gekommen; die Frau Dr. Weisner ging nun sofort in die Wohnung zurück, schloß ihr Kull auf, und fand, daß die zwei Kassensbilletts verschwunden waren. Der dringendste Verdacht lenkte sich auf die Hanzsch; es wurde Anzeige bei der Polizei gemacht, die Hanzsch sistirt, wo auch sie Geständnisse ablegte. Beim Gericht leugnete sie, bei der Polizeibehörde hätte sie nur gestanden, weil ihr gesagt worden wäre, daß man der Herrschaft mehr glaube, als der Dienstperson. Sehr gravirend für die Hanzsch war der Umstand, daß das eine Kassensbillet mit der aufgeschriebenen Nummer in Holzlasten gefunden worden ist, welcher vor dem Schlafzimmere gestanden hat, und sie angegeben hat, das andere müsse sie mit anderen Papieren in den Ofen gesteckt haben. Die Hanzsch erhielt 1 Monat 1 Tag Gefängnißstrafe zuerkannt, wobei es auch heute trotz Einspruchs verblieb. Die letzte Einspruchsverhandlung fiel aus.

Angeländigte Gerichtsverhandlung. Vormittag 9 Uhr wider Georg Donath aus Se. Diebstahls; Vorsitzender Gerichtsrath Voß. 11 Uhr. Schloßerlehrling Gustav Bernhard Schmidt von Diebstahls. Vorsitzender Gerichtsrath Jungnickel. Vormittags 9 Uhr wider den Marktschreiber Carl Hermann Schmidt, gen. Braunig von hier wegen Um. Vorsitzender Gerichtsrath Groß. — 11 Uhr wider August Kruschwitz aus Seidnitz wegen Diebstahls. Gerichtsrath Einert.

Hauptgewinne 5. Classe 71. Königl. sächs. Lotterie. Ziehung am 13. Mai.

5000 Thlr. Nr. 37213 19585.
2000 Thlr. Nr. 14246 74316.
1000 Thlr. Nr. 121 375 825 11651 31635 32
35241 36602 38371 40108 40826 45612 48305 53406 55
63936 65118 67133 67143 79282 79725.
400 Thlr. Nr. 1109 342 3917 4092 6116 9218 10
17298 18126 19146 31317 38649 49559 51806 52473 52
58271 59197 59574 71018 71329.
200 Thlr. Nr. 1700 3846 4546 6529 11233 113
15239 1519 19400 19766 21841 23009 24773 26012 261
29238 32222 34811 35766 35771 37649 38486 38994 406
45942 46903 56111 57702 61716 69336 69362 69913 729
79107
100 Thlr. Nr. 753 1209 1773 1793 1887 2782 5
6603 6969 82 8 9157 9084 10688 12663 13211 14083 144
15394 15670 17453 19492 19881 21897 21866 23536 2354
26015 26102 26771 27473 27838 28736 29413 29503 299
30302 30537 30773 31790 30903 31285 3172 31977 3255
34260 34687 359 5 36883 38129 38380 38523 39034 3963
41738 41994 42590 42914 43423 4484 44629 44114 4446
46569 47061 47276 48324 48470 48562 49708 50667 5112
53157 51131 54776 51662 52559 58995 59482 59887 6137
62066 62245 63509 64028 64679 65239 65448 66242 6664
67864 68116 68900 70270 70288 71151 71834 71963 73696
74438 76073 77538 77832 79490 79491 79872.

Tagesgeschichte.

Dresden, 13. Mai. Der Friede ist gesichert. Frankreich verzichtet auf jeden Annexions-Anspruch, und Preußen giebt gegen die europäische Zusicherung der Neutralisation von Luxemburg die Zustimmung, die vorher geschleift wird. Der preussische Gesandte Graf Bernstorff hat erklärt, er müsse erst die Weisungen seiner Regierung einholen, ehe er den Zeitpunkt der Räumung zu bestimmen vermöge, habe aber zugleich hinzugefügt, „einige Wochen würden in jedem Falle genügen.“ Nach anderen Berichten hatte der preussische Gesandte die Versicherung gegeben, die Entfernung der preussischen Besatzung werde sofort nach erfolgtem Austausch der Ratifikationen geschehen können. — Die Haltung der europäischen Mächte hat zur Nachgiebigkeit Frankreichs nicht wenig beigetragen. Die entschiedene Weigerung Oesterreichs, auf ein französisches Bündniß einzugehen, hat den Bestrebungen der Kriegspartei den ersten Stoß verleiht. Herr v. Bismarck wurde durch die ungarischen Minister unterstützt, deren Mehrzahl gegen jedes Bündniß mit Frankreich sich ausgesprochen hatte. Die Schwarzscheer halten sich aber noch nicht für gänzlich geschlagen, und so sprengen sie in Paris das Gerücht aus, Preußen mache seine Annahme der Conferenzvorschlüge von der Entwaffnung Frankreichs abhängig. Diese Behauptung entbehrt jeder Begründung.

Berlin, 12. Mai. Bestimmt verläutet, daß die preussische Regierung beabsichtigt, die Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstage des norddeutschen Bundes im August d. J. vollziehen zu lassen. Die Verfassung wird sofort nach ihrer Verlesung praktisch ins Leben treten.

Berlin, 12. Mai. Der Beitritt zu der Collectivgarantie Luxemburgs ist, wie versichert wird, auch anderen europäischen Staaten offen gehalten worden. England hat ganz gleichmäßig wie die anderen Großmächte die Garantie übernommen. Die Berechnung der Kosten, welche die deutschen Staaten auf die Festung vermandt haben, wird voraussichtlich durch die Liquidationscommission in Frankfurt a. M. festgestellt werden. Luxemburg bleibt im Zollverein. (Dr. J.)

London, 12. Mai. Die Ratifizierung des gestern unterzeichneten Vertrages wird binnen Monatsfrist stattfinden, worauf die Räumung der Festung sofort beginnt. Angeblich wurde das Verbleiben Luxemburgs beim Zollverein stipulirt. (Dr. J.)

Bukarest, 7. Mai. Gerüchte von einem neuen Attentatsversuche, welcher gegen den Fürsten Carl gerichtet worden sein soll, werden dem „Bänderer“ folgendermaßen von dort mitgetheilt: „Schon wi d. r. ein Attentatsversuch auf den Fürsten!“ flüsterte seit einigen Tagen Einer dem Anderen ins Ohr. Die ohnehin durch die fortwährenden Gerüchte vom Einmarsch der Russen in eine schon überreizte Spannung verlesenen Gemüther lauften allerorts athemlos auf Das, was man sich bezüglich des neuen Attentäters zu erzählen versuchte. Ich theilte Ihnen aus verlässlicher Quelle Folgendes mit: Als sich unser Fürst-Regent vor etlichen Tagen gegen Abend zur Erholung auf die Chaussee nach dem sogenannten Risseff-Parke begab, fielen in seiner Nähe nach einander Schüsse wie aus einem Revolver. Beherzt aus dem Wagen springend, erblickte der Fürst zwischen Bäumen und Gesträuchen einen und noch andere Herren, von denen der Erstere in der That einen Revolver in der Hand hatte. „Sie sind arretirt!“ rief ihm der Fürst zu, und sogleich von Polizei-Agenten umringt, wurde der vermeintliche Attentäter mittelst „Birja“ (Zieler) in die Stadt zur Polizeipräfectur gebracht, wo man in ihm den Redacteur der hier erscheinenden „Reforma“, Herrn Valentiniano, erkannte. Wie ich mich heute selbst überzeugte, sieht derselbe ganz gemüthlich wieder in seinem in der Passage Roman befindlichen Zeitungs-bureau, als ob gar nichts vorgefallen wäre. Und wie ist das möglich? Es soll sich, von Zeugen bestätigt, herausgestellt haben, Herr Valentiniano habe, die Ankunft des Fürsten zur gedachten Stunde im genannten Parke gar nicht ahnend, nur seinen Revolver probiren wollen, und das Ziel seiner Schüsse sei — ein Baum gewesen! Genannter Redacteur wurde mit dem Bedeuten freigelassen, künftig nicht mehr an öffentlichen Belustigungsorten, wo das Schießen verboten, Schießproben vorzunehmen, da man statt der Bäume leicht auch andere „treffen“ könnte.

r geheime Krankheiten

iglich früh und Nachmittags zu sprechen
l. C. Kox jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

terricht im Einmachen für Damen.

Kochlehrinstitut, **Altenstraße Nr. 27**, erste Etage außer den Vormittags-Kochstunden noch ein Extracursus für gebildete Damen beginnen, um nur alinmachen der Früchte und Gemüse, Gelees, Säfte nach besser Methode praktisch und gründlich zu erlernen. Der Cursus wird den 17. Juni beginnen und wird mittags 4 Uhr ab, Montags und Freitags, bis zum 1. Juli dauern. Es ladet geehrte, hierauf reflectirende freundlichst um gefällige baldige Anmeldung, doch spä-

Die Wiedereröffnung der Restauration, verbunden mit neuem Billard, Friedrichstr. 19,

ich mir meinen zahlreichen Freunden und Bekannten, sowie der gachbarschaft ergebenst anzeigen und um allseitigen freundlichen Zusu bitten.

C. T. Grosse,

früher: Friedrichstraße 42.

Loose

der **Brazer Effecten-Lotterie** ersten der Invaliden, sowie Wittwen und Waisen der kriegsm. Regim. Ziehung den 18. Mai, empfangen am 50 Kr.

H. A. Ron'haler,

Altmarkt 6.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird Aufnahme in einer anständigen Oubeseigers- od. Pastors-Familie gesucht. Da Selbige nicht unerfahren in der Wirthschaft ist, so würde sie gern einer Hausfrau beiseite stehen. Honorar wird nicht beansprucht, sondern dagegen ein Kleines bewilligt. Nr. nebst Preisangabe u. Chiffer J. B. poste rest. bis zum 25. d. M. gefälligst niederzulegen.

Robeiverkauf.

Mit dem 14. Mai beginnt mein **Robeiverkauf** und kann dasselbe in jeder Quantität und zu jeder Tageszeit abgegeben werden.

J. Illig.

Restauration zum Blumenberg.

Gedichte, Contracte, Gedichte, überhaupt alle Schreiberei am besten und billigsten am See 16 I.

Gesucht

werden auf ein Landgut von nicht ganz 1100 St.-Einh. 7000 Thlr. auf erste Hypothek, spätestens bis Michaelis d. J. Offerten franco, bez. 7000 poste rest. **Tharandt**.

Mühlen-

Verkauf.

Ein massives neu erbautes **Mühlengrundstück** mit 2 Mählgängen, Epishgang, Schneidemühle nach der neuesten Construction erbaut. Areal 34 Scheffel Feld und Wiesen, zwischen **Tharandt** und **Wilsdruff** gelegen. Viehbestand 5 Röhre, 2 Pferde. Kaufpreis 12000 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr. Näheres ertheilt **portofrei Fr. Alb. Röthing**, Dresden, am **See 8. 3. Etage**.

Getrag Herrenkleider sowie dauerhafte Arbeitskleider sind billig zu verkaufen. **Rhäntzgasse Nr. 20. 2. Etage rechts**.

Fussbodenglanzack, Stubenbeizen, streichrechte Oelfarben und Lacke, empfiehlt

M. F. Rivinus,

Dippoldswalder Platz Nr. 7.

Villas

und Landhäuser

in Dresden und nächster Umgebung, empfiehlt in großer Auswahl das Central-Verkaufs-Bureau für herrschaftliche Besitzungen. **Johannesplatz 3.**

Ein junges fettes **Schwein** ist zu verkaufen. **Insewitz, Stefan**, Neuer Anbau.

lestens bis zum 12. Juni ein, da es ein enger Damen-Birtel bleiben soll.

G. Edmund Welo.

Reugers Gart u = Restauration,

Ecke der Ammon- und Bergstraße, empfiehlt

Friedersdorfer Porter,

Flasche 2 Ngr., und

Mittagstisch in u. ausser dem Hause.

Diana-Bad

Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7-11 Uhr abends von 7-11, sonst stets für Herren.

Bürgerwiese 15. **Wannen-, Cur- u. Massbäder** zu jeder Tages- und Nachtzeit. **Angen Sonntag Nachmittag**

Restauration-Verkauf.

Es kommt selten vor, daß so eine gute Restauration veräußert wird, wie diese hier, von Dresden entfernt 1 1/2 Stunde und um den sehr billigen Preis von 4200 Thlr. 1000-1500 Thlr. Anzahlung sind erforderlich. Alles Näheres ertheilt Herr **N. Neubert**, Bahngasse 3. Part.

Für Bauende.

8 Schod Schaalbretter u. 20 Sch. Dachlatten sind sehr billig zu verkaufen. **Näh. Wallstr. 19. 1 Treppe.** Mittags 12-2 Uhr.

Ein **Photograph**, tüchtig in Negativ und Positiv, sucht Stelle. Briefe an **W. Meier**, Altmarkt 19. 2. Etage.

Abdrucken, Briefe, Gesuche, Noten etc. Schützengasse 13, II. (vorm. Boring.)

Zu kaufen wird alhier ein **Fahrrad** gesucht, neu od. gebraucht. **Adr. G. 3.** wird die Exp. d. Bl. gefälligst annehmen.

Verloren wurde ein **Medaillon**, enthaltend das Bild einer Dame. Gegen gute Belohnung abzugeben **Rampelstr. 3. 4. Etage, Thüre links**.

1 **lad. 34 Zoll in Platte**, runder geb. **Familienschild** zu verkaufen. **Wettinstr. 21. 2 1/2 Et.**

Ein **schwarzleibener Sonnenschirm** mit lila Streifen, ist am Sonntag Nachmittag von der Vogelwiese bis nach Stricken verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung an der Elbe Nr. 6. beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird ein **Bildhauer-Gehilfe**, welcher in Grabsteinverzierungen geübt sein muß. Guter Lohn und ausdauernde Arbeit wird zugesichert. Reisegeld wird vergütet, von **Wilhelm Fichtner** in **Rochlitz**.

Achtung.

Ein **Schankwirtschaft** mit Tanzsaal, Fleischbank, schönem Garten und Kegelbahn in der Nähe von **Wilsdruff** ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. mit 6 bis 800 Thlr. Anzahlung. Das Nähere im Gute Nr. 8 in **Wilsdruff** bei **Wilsdruff**.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung den 1. Juni oder Juli bei anständiger Herrschaft. Alles Nähere bei **Madame Burthard**, Frauenstraße 8 im Handschuhgeschäft.

Billard-Verkauf

Ein schönes **Billard** mit neuem Tuch und gutem Zubehör ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adressen Exp. d. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst **Schlafcabinet** ist von Dato an ein oder zwei Herrn zu vermieten **Neuegasse 6. 2. Etage, vis-à-vis der Drehgasse**.

300 Thlr. werden gegen Hypothek zu hohem Zins gesucht. Staatspapiere werden voll angenommen. **Adr. bez. 300** bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Wickich' Hotel

Bahngasse 1, empfiehlt in dem komfortablen Parterre ff. (sch) **Wodenbacher** a 15 Pf., **ff. Culmbacher** a 2 Ngr.

Das photographische Atelier

von **Richard Müller**, **Marientraße Nr. 26**, empfiehlt bei billigen Preisen nur gelungene Arbeiten.

Getreidepreise. Dresden, am 13. Mai 1867.

a. d. Vorje	Thlr. Ngr. b. Thlr. Ngr. a. d. Markt	Thlr. Ngr. b. Thlr. Ngr.
Wizen (weiss)	6 27 1/2	7 17 1/2
Wizen (braun)	6 22 1/2	7 5
Roggen	5 15	5 22 1/2
Gerste	4 -	4 10
Hafers	2 10	2 1 1/2
Haarstrich	2	2 20
Butter a Kanne	20 bis 23	Ngr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, und zugleich die **Portefeuille-Arbeit** mit erlernen kann, findet unter annehmbaren Bedingungen einen Platz. **Wilsdrufferstrasse 32.**

Ein Haus

mit schönem Verkaufs-Local, in schöner Lage, in welchem seit 20 Jahren **Material-Handel** mit gutem Erfolge betrieben wurde, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten, **Johanni d. r. Michaelis** zu beziehen. Näheres **Grossenhain**, bei **Fried. Kleines Wittwe.**

Achtung.

Da wir auf ausdauernden Frieden nach den neuesten Zeitungsnachrichten rechnen dürfen, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich verschiedene gute Geschäfts- und Häuserverläufe in Auftrag habe.

Für das **Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau**, Hauptstr. 25. 1., gegenüber vom **Hotel Kronprinz**, Hochachtungsvoll

L. Ramsch.

Am Freitag früh ist mir mein kleiner brauner Hund, auf den Namen **Peter** hörend, und mit gelbem Beifarb und der Steuernummer 3421 abhanden gekommen. Gegen Belohnung **Bischofsweg 55. Part. retour** zu bringen. **Maucke.**

Ein am vergangenen Freitag gegen Abend vom **Leipziger Bahnhof** bis **Kammerdieners** verloren gegangen braunseidener Sonnenschirm, bittet man in **Kammerdieners** Restauration-Gebäude, 2 Tr. rechts, gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben.

Eine flott betriebene **Bäckerei** in Dresden wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. unter **L. V.** niederzulegen.

Verloren wurde Sonntag Abend in **Wilsdruff** auf dem Wege nach dem **Dampfschiff** oder auf demselben bis **Dresden**, ein **Portemonnaie**, enthaltend ein 20 Fres., zwei 10 Fres.-St. in Gold u. verschiedene Silbermünzen. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben bei **Herrn Gustav Beder**, an der **Kreuzkirche Nr. 2 part.**

Sommer-Logis in allen Größen der Umgegend Dresden werden nachgewiesen und zum Nachweis angenommen im **Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau** von **L. Ramsch**, Hauptstraße 25, 1.

800-1000 Stück Romane u. **Novellen**, dauerhaft gebunden, sind zum Preise von 1 Ngr. pro Band zu verkaufen. **Näh. in der Exp. d. Bl.**

Sunde werden sehr fein geschoren u. gewaschen **Fischhofplatz 16 part.**

Geübte Weißnäherinnen finden bei mir sofort Beschäftigung **Pragerstrasse 3.**

Fackbutter,

pr. Pfd. 7 Ngr., in kleinen Fäßchen, ist zu verkaufen **ll. Frohngasse 7.**

Eiserne Bettstellen von 3 Thlr. **Annenstr. St. Plauen.**

Passend für Grafen, Fürsten, Russen oder Engländer

ist das sogenannte Fürstenthum in Hofen bei **Pillnitz** von jetzt an bis zum 1. October 1867, für den Preis monatlich mit 50 Thaler zu vermieten. Gegenüber des **Reppschlosses** nach **Schweizerthier** neu erbaut, 2 Balcons, **Thurmhäuschen**, **Schieferdach**, **Blitzableitung**, 30 Zimmer, 6 heizbare, 4 Küchen, 2 Keller, **Stallung**, **Scheune**, **Wagen- und Holzremise**, **Veranda** mit **Rundlaube** und **Glasalon**, an herrlicher **Fernsicht** gelegen, mit **Wein** und **Obstbäumen** umgeben, mit **Dampfschiffahrt** 1 Stunde bis **Dresden**.

Um weitere Auskunft zu ertheilen wollen sich gefälligst geehrte Herrschaften an den **Eigentümer** der **Villa** wenden. **Angermann**, wohnhaft in **Leuben** bei **Dresden**.

Grabkreuze

in Auswahl, Preise billig. **Kleine Plauenische Gasse Nr. 6.**

Ein gut möblirtes **Parterre-Zimmer** für ein oder zwei Herren, ist zu vermieten. **Große Ziegelgasse Nr. 7.**

Ein kleiner Schlüssel wurde gefunden in der **Restauration** von **Hrn. Kunze** in **Neudorf**, abzuholen daselbst.

Schuldverschreib., Cession, Hypothekend., **Termin: Roseng. 23.**

Leih-Anstalt. Rächthaus. 12. 4. Etage links.

In jeder **Mützen** empfiehlt billige Qualität. **Arzt. Spornstr. 2.**

Geld zum billigsten Day auf gute Pfänder. **Badergasse 1. 3. Etage**

Kittanstalt **Altmarkt 11. i. Hofe**

Palmenzweige, **Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, Schön und billig. Rappertswalderstr. 19.**

Leib-Geschäft. **Dr. Antonoplatz Nr. 5.**

EDUARD GEUCKE

Express-Compagnie DRESDEN.

Spedition- u. Commissions-Geschäft. **Verpackungs- u. Transport-Anstalt.** **Lagerung von Gütern & Effecten.** **Incassi, Anfragen, Auskünfte.** **Centralstelle für Privat- u. geschäftliche Angelegenheiten aller Art.**

W. Wagenknecht, **Landhausstraße 7,** empfiehlt zu billigen und festen Preisen sein reich sortirtes **Porzellan-Porzellan** in **Tafel- und Caffee-Servicen, Tassen** und **Rüchen-Gläsern, Steingut** **Baaren** **China-Silber**, **namentlich** **Edelsteine** **u. n. Christofle**, zu **Jubiläumfesten**.

Photographie.* **J. F. Zimmermann,** **Ostra-Allee 38,** **Albertsbud.**

Große Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Sente Militär-Concert
vom Musikchor des Königl. S. Leibgrenadier-Regiments König Johann (Nr. 100) unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn **G. Kunze**.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Vippmann.**

Planenscher Lagerkeller.

Morgen Mittwoch:
Großes Militär-Extra-Concert

von dem Musikchor des A. S. H. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector **A. Trenkler**.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Ad. Vietz.**
NB. Für gute Weine, ff. Biere, Feinschöpfchen, Bodenbacher etc., sowie gute Küche ist bestens Sorge getragen.
Omnibus-Gelegenheit aller 1/2 Stunden vom Schloßplatz aus und zurück.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** **Entree 2 1/2 Ngr.**
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Sente Instrumental-Concert
von Herrn Musikdirector **G. Franke** mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffee.
Täglich Concert. **J. G. Warshner.**

Gasthof zu Strehlen.
Morgen 1. ein reines Garten-Concert,
Mittwoch 1. ein reines Garten-Concert,
wopu ergeblich einladet **G. Paltisch.**

Die
Handelsgärtnerei
von
Carl Petzold,
Chemikerstraße Nr. 22,
empfehl billigt

Verstopfte Exotischer Sommer-Zerlegen nach Farben, besonders prachtvoll sind blutroth und weiß von Doppelt in Exotik, Ätern, echte Truffaut- und Victoria-Ätern, direct von Truffaut und Versailles bezogen; Phlox Dramondii Pensees nach Farben, Petunien, Lobelien, Linum grandiflorum und viele andere Sommerpflanzen; Scarlet-Pelargonien in den neuesten Züchtungen, Pelargonium zonale buntblättrige, Fuchsen neue und Neueste, Benkenen neue und Neueste, Verbena desgl., Cuphea platycentra, Oenothera vivipara zu Einfassungen, Campanula carpathica zu Einfassungen, perennirende, vielblüthige Nemontant und Monardrosen, Lilium auratum, japanische Kaiserlilie, die Königin aller Lilien, Lilium lancifolium und longilobum, Camassia, Aconitum, Nickenhanf, Zea japonica solis variegata, bunter Mais aus Japan, Caladium, Cyperus altherasifolius, Wiegandia carra-cassana, prachtvollste aller Blattpflanzen, Geranium acaulis, Delphinium, perennirende Phlox, neue und neueste Züchtungen von Yervol und Foxstaine in Paris, rühmlichst bekannt, Yucca baccata, Einzelpflanze auf Hofenplätze, prachtvoll, ausdauernd, Georginen, neue und Neueste, Lonicera praechypoda aurea veniculata, prachtvolle goldgezeichnete Ranke, ausdauernd, Rheum Emodi, Rhubarber, sowie vieles Andere zum Auspflanzen in Gärten.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1866 beträgt die Erparnis für das vergangene Jahr **70 Procent**

der eingezahlten Prämien.
Jeder Bantheilnehmer in hiesiger Agentur empfangt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses von den Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss in jedes Versicherter Einsicht offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallige Auskunft und vermitteln die Versicherung.
Im Mai 1867.

Nitzschner & Sohn in Dresden,
General-Agenten.
Bernhard Gröner in Dresden, Agenten der
Ludwig Billig in Dippoldiswalde, Feuerversicherungsbank f. D.
Carl Bretschneider in Großenhain,
F. Wimmer in Potschappel, in Gotha.

Für Wiederverkäufer:
Ambalema-Cigarren,
à Mille 6 1/2 Thlr.
E. W. Lesche, 12 Landhausstraße 12.

Auction. Mittwoch, den 15. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, sollen **grosse** **Brüdergasse Nr. 27. 1. Etage.** verschiedenes Mobiliar, als: Wäsche, Kleider: u. Schreibstühle, Schränke, Spiegel, Tische, Bettstellen mit Matratzen, Sopha's, ein vollständiger Kachelofen mit Maschine, ein eis. Kochofen und mehrere andere Gegenstände versteigert werden durch **Adv. E. Th. Schmid,** Königl. Sächs. Notar.

Stoff-Crinollinen. **J. A. Horn**
in Dresden, 6 Margarethengasse 6, in Folge der alleinigen Verkaufsübergabe für Dresden und Umgegend einen so bedeutenden Umsatz in meinen allgemein beliebten und sich immer mehr und mehr verbreitenden **Stoff-Crinollinen** erzielt hat, so bin ich in den Stand gesetzt, dieselben billiger als jeither fabriciren zu können und bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich die Verkaufspreise von heute ab um **10 Procent** erniedrigt habe.
Moritz Müller aus Callenberg bei Richtenstein.

Wollene und seidene Spitzen=Lücher
empfehl in größter Auswahl von 5-30 Thaler die **Spitzen- und Stickereien-Fabrik** von **J. H. Bluth** aus Schneeberg **48 Prager Strasse 48.**

Die Trink-Anstalt
Dr. Struve'scher Mineralwässer
im **Albarts-Bad** Ost- u. West-
Allee 38
ist am 13. Mai eröffnet worden, u. werden die bekanntesten **Mineralwässer Europa's** sowie **Molken** verabreicht. Die freundliche, gesunde, ruhige Lage meines Gartens in der nächsten Nähe des kleinen Sees mit seinen schönen Alleen, die Zwingerpromenaden und der Herzogin Garten, bietet den geehrten Kurgästen einen angenehmen Aufenthalt.
Die sorgfältigste Bedienung versichernd, empfehle ich meine **Trink- und Bade-Anstalt** einer gütigen Beachtung.
Im Mai 1867. **Albin Glezinger.**

Dänischen Malz = Zucker,
von jezt ab das Pfund 5 Ngr., bei Abnahme von 5 Pfund und darüber bedeutend billiger bei **M. Schmidt,** Stärkengasse 8.

Avis.
Einem geehrten Publikum, insbesondere den geehrten Kunden und Geschäftsfreunden meines verstorbenen Mannes, des Hutmachermeysters **Ernst Pöschel**, die ergeblichste Anzeige, daß ich das Geschäft unter Leitung meines Neffen und Pflegetochters, des Hutfabrikanten **Hermann Richter**, in unänderlicher Weise fortführe, und bitte um fernere Erhaltung des meinem Manne zu Theil gewordenen Vertrauens und Wohlwollens.
Dresden, am 12. Mai 1867.

Eleonore verw. Pöschel,
Rampeschestrasse Nr. 14.

Auction.
Wegen Abreise Sonntag den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr **Möbels-Auction** auf dem weißen Hirsch Nr. 34, bestehend in Schreib- und Kleidersecretair, Stagerie, Kommode, Tisch, 1 Sopha mit 6 Stühlen u. s. w.

Federbetten- & Mobilien-Auction
im Saale des Gasthofes zum „Kronprinz“ in der Stadt Riesa.

Nächsten Sonntag den 18. Mai 1867 sollen von früh punkt 9 Uhr an ca. **100 Stück neue Federbetten** mit ganz feinen Federn, worunter 24 Stück Flaumfederbetten, sowie 2 Dgd. gestopfte Säde mit ganz feinem Federkiesch bei sogl. Baarzahlung durch mich verauktionirt werden und ladet Erlicher dazu freundlichst ein **Ernst Schumann,** verpfl. Auktionator aus Lommatsh.

Eisern Flaschengestelle mit u ohne Verschluss
in allen Größen von 2 1/2 Thlr. an empfehlen **Alexander Harnisch,** Annenstraße 13 und **C. H. Kühnel,** Bauhnerstraße 7.

Levkoyen
in Töpfen, nur gefüllte zum Auspflanzen in's freie Land. Dgd. 5 Ngr., sowie schöne gefüllte fallende **Levkoyenpflanzen, Victoria-Astern** sowie andere **Prachtsorten** empfiehlt **Robert Beher,** Kunst- & Handels-Gärtner, äußere Billnitzerstr. 27cc.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zur **Anfertigung aller Art Herrengarderobe** nach dem elegantesten und modernsten Schnitt unter Garantie des guten Passens und streng soliden Preisen. früher Zuschneider bei Hrn. **M. Robert Geizler,** Pictsch, Freiburgerplatz 28, III.

Morgen Schlachtfest
Strubestraße 27. 28. Technis

Verstopfte Leb-Pflanzen,
Phlox, Petunien, Verilla, Ätern, Chineserellen, gefüllte Cinnien, Verbena, Pelargonien, Heliotropen, Fuchsen, Lobelien, Lautanen empfehle billigt **G. Schick.**
Friedrichstraße Nr. 70.

Ein einjam dastehendes, vortrefliches, gut gebildetes Mädchen, im Ausgange der dreißiger Jahre, von edlem Charakter, häuslich, sparsam, fleißig u. mit 200 Thlr. Geld, wünscht sich hierdurch eine lebensdauernde Stellung. Sollte ein gebildeter älterer Herr die edle Absicht haben und hierauf rufen, so erbittet man Adressen Nr. 50000 in die Expedition i. Anonyme Bestellungen finden Berücksichtigung.

Ein Waschan
mit zwei Kesseln und mit vollst. Geräthschaften, welches sich vor für eine Wäscherin eignen mit große Familienwäsche übernehm zu vermieten und zugleich zu nehmen. Näheres Mittelschle in der Holz- und Kohlenhandlung

Verpachtung.
Zu verpachten ist eine Fleischban, nebst Verkaufsgewölbe und Logis auf dem Land ohnweit Dresden, sowie ein schönes Logis nebst Gartengemüß. Zu erfragen auf portofreie Briefe unter **A. C. 60** abzugeben in der Exped. der „Dreod. Nachr.“

Feines Schöpfensfleisch
verlaufe ich das Pfd. 30 bis 35 Pf., **Kalbsteisch** das Pfd. 23 bis 25 Pf., **Angermann,** Webergasse 27.

Starke verstopfte Blumentohl, Kohlrabi- und Sellerie-Pflanzen billigt Friedrichstraße Nr. 36.

Ein großer schwarzer 2 Jahr alter **Neufundländer** (Händin) ist billig zu verkaufen. Das Nähere Ost-Allee Nr. 5 im photographischen Atelier.

Albert Herrmann,
gr. Brüderg. 12 „zum Adler“ empfiehlt **beste harte Kernseife** à Pfd. 4 Ngr., **braune do.** à Pfd. 3 Ngr., **gelbe Harzseife** à Kiesel 32 Pf., **Schmierseife** à Pfd. 30 Pf., **vorzüglich zum Scheuern und Waschen, auch für Maurer zum Weißeln, präparirte Wanzen-Seife** à Pfd. 4 Ngr., **Waschlaugepulver** à Pfd. 20 Pf., **Waschsoda** à Pfd. 12 Pf., **Schmier Soda** à Pfd. 16 Pf., **bei 10 Pfund zum Centnerpreis.** **A. W. Bullrich's Blutreinigungssalz** à Pfd. 7 1/2 Ngr., bei 5 Pfund billiger.

Haus- und Geschäfts Verkauf.

In einer der größeren Städte des sächs. Voigtlandes (Bahnhofsstation) ist ein in der vorzüglichsten Geschäftslage befindliches Hausgrundstück, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein sehr lebhaftes Materialwaaren- und Ausschmittgeschäft betrieben wurde, Wegzugs halber durch die Besitzerin baldigst zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind ca. 3000 Thlr. Baarmittel erforderlich und werden Reflectanten gebeten, ihre Adressen im Central-Verkaufsbureau, Johannisplatz Nr. 3, niederzulegen.
Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & C. APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallett Kapseln enthalten den Copalva Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oel der Ratus-Pflanze, und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt.
Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause Grimault & Comp. auch eine Injection an Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamsten Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Eriepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendaselbst; Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker L. Kessel in Chemnitz.

Trommelfelle.

Ein Lager aller Gattungen Trommeln- und Paukenfelle (Pergament) empfiehlt unter Zusicherung reeller Waare und äußerst billiger Preise. Reparaturen an Pauken u. allen Gattungen Trommeln, welche früher durch die Firma Temper in Dresden ausgeführt wurden, werden von mir ganz in derselben Art und Weise, unter Garantie guter Arbeit, gefertigt. Hochachtungsvoll
August Weber in Löbau.

Dresden,
28, 28 Badergasse 28, 28.
Das wohlrenommierte, langjährig bestens bekannte

Magazin fertiger Herren-Garderobe, Damen-Mäntel und Jacken-Lager

von **Immanuel Jacob,**
Dresden, 28, 28 Badergasse 28, 28.
empfehlen sich auf das Größartigste assortierte Lager aller Arten **Herren- u. Knaben-Garderobe,** bestehend zur Zeit vorzüglich in:
Tuch-, Tricot-, Croisè- und Buckskin-Röcken aller Qualitäten und Größen,
Frühjahrs-Weberzieher, Patten- und Sack-Jaquets, Joppen, acht bayerische u. sächsische, **Filz-Tuch-Jaquets** mit und ohne Taille,
Hosen und Westen zu Hunderten von Mustern u. Größen, von der billigsten Arbeitshose bis zur feinsten Sorte,
Knaben-Anzüge etc. etc., sowie **für Damen:**
Mäntel, Paletots, Röder, Reduinen, Jaquets, Jacken in Seide und Woll.
Das vielseitig anerkannte gute Renommé meines Geschäfts, schon seit Jahren sich desselben erfreuend, giebt hinlänglich dem werthen Publikum den sichersten Beweis von einer soliden, streng realen Bedienung, wie auch die bekanntlich stets große Auswahl den schwierigsten Ansprüchen Genüge leisten wird.
Immanuel Jacob,
28, 28 Badergasse 28, 28.
NB. Gleichzeitig halte ich in der 2. Etage desselben Hauses, Eingang Weißgasse, ein ebenfalls großes Lager getragener Kleidungsstücke, tausche solche auch zu den bestbezahlten Preisen ein und sichere beim Verkauf die solideste Bedienung zu.



Spazierstöcke und Meerschmanntwaaren
empfehlen bei solider Bedienung zu billigen Preisen **Carl Teich,**
Seestraße 5.

Rob M. Sloman's Packet-Schiffe,
durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct nach Newyork und Quebec am 1. und 15. jeden Monats, nach Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do Sul 10 Juni, 10. August, 10. October.
Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe **Donati & Comp.,**
concessionirte Expedienten in Hamburg,
und deren bevollmächtigter Agent Herr **J. G. Nügler** in Rostock.

Ich empfehle meine Agentur und Commissionslager von **acht importirten Havana- und feinen Hamburger Cigarren.**
Proben stehen mit Vergütigen zu Diensten.
Händlern gewähre En gros-Vorzugspreise.
Robert Damm,
an der Frauenkirche 17 zweite Etage.

Diese Gallett Kapseln enthalten den Copalva Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oel der Ratus-Pflanze, und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt.
Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause Grimault & Comp. auch eine Injection an Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamsten Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Eriepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendaselbst; Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker L. Kessel in Chemnitz.

Geschäfte
französischer Aepfel, 4 Pfd. 55 u. 60 Pf.,
Schmalzbuter, 4 Pfd. 8 Rgr.,
Salzbuter, 4 Pfd. 7 1/2 Rgr., in Kübeln von circa 30 Pfd. billiger.
ächten Limburger Käse, Kämmelkäse, Eidamer Käse, Fromage de Brie, Kräuterkäse, ächten Emmenthaler Käse, Badische Handkäse
empfehlen zu den billigsten Preisen
Albert Herrmann
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Zu verkaufen
sind mehrere Schod Schlagbretter sowie Stangen in verschiedenen Längen und vier leichte weispännige Karren Leubnitzer Straße 4.

Getragene Herren- u. Damenkleidungsstücke, sowie Betten u. Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben
Galeriestr. 17 zweite Etage,
vom Markt herein linke Seite

Oberlausitzer Weißbier,
täglich frisch vom Eis, pro Kanne 1 Rgr., empfiehlt große Schießgasse 7 und Palmstraße 16.
Hollack.

Schöberggasse 24,
ganz schöne und billige **Crinolinen**
nach neuester Fagon, nicht gar zu weit, auch ganz enge in jedem Genre schon von 7 1/2 Rgr. an, für Kinder von 3 1/2 Rgr. an, empfiehlt
F. B. Kämpfe,
Schössergasse Nr. 24.
Weiche Filzhüte, moderne Cylinder etc., eignes Fabrikat in großer Auswahl zu bekannten soliden Preisen bei **H. Teistler,** Maunstr. 8.

Die Verschleimungen
der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Nagenschwäche, Magenkrampf, Säurebildung des Magens, veralteter Magenlufsten, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, weicher Fluß, Mangel an Appetit, Ebel, Ohrenschmerzen, Drüsenleiden, Augenschwäche etc. Mit Angabe der Heilmittel nach eigener Erfahrung von Dr. Rob. Tüft.
7 1/2 Sgr. Borräthig bei
J. C. E. Dietze, 12 Frauenstr.

Leere Fässer
von Syrup, Del und Serringen, von hartem und weichem Holze, in Eisen und Holz gebunden, zu verschiedenen Größen, verkauft billig
Albert Herrmann,
große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.
Palmzweige,
Hochpalmzweige, Bouquets, Kränze etc. und billig: Tavandstraße 1.

Bekanntmachung.
Die Eröffnung der großen Gewerbe- und Industriellen-Ausstellung wird definitiv
den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,
im Saale des Königs stattfinden.
Central-Karte für die Eröffnungsfestlichkeit, à 2 Thaler, im Bureau der Ausstellung zu haben.
Der Ausschuss der Chemnitz Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
K. E. Newber.

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungs-Verein „Teutonia“ in Leipzig
empfiehlt sich zum Abschluß von Capital- und Renten-Versicherungen zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen, und Rechen-Unterzeichneten mit Statuten, Prospecten, Antragsformularen etc., sowie je gewünschten näheren Auskunft jederzeit unentgeltlich zu Diensten.
General-Agentur von **Sommer & Seupke.**
Agentur von **Ernst Winzer.**
Carl Siegel Söhne.

Auktionsbekanntmachung.
Kommanden
4. Juni dieses Jahres, Dienstag, Nachmittag von 3 Uhr an,
sollen in dem Wintler'schen Gasthose zu Rathmannsdorf die, in dem an hiesiger Gerichtsstelle und in erwähntem Gasthose zu Jebermanns Einsicht anhängenden Verzeichnisse aufgeführten Gegenstände, insbesondere
zehn Paar Hirschgeweihe, ein Pianoforte, ein Regulator und ein Sopha
öffentlich versteigert werden.
Schandau, am 7. Mai 1867.
Königliches Gerichtsamt.
Tränckner. Garnisch.

Geschäftseröffnung
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 15. d. Mts. auf hiesiger Straße **Wilsdrufferstrasse 41, I.** ein
Engros-Geschäft in Tuch & Buckskins
eröffne. Außer meinen eigenen Fabricaten halte ich noch vollständiges Lager aller ausländischen Stoffe, sowie die größte Auswahl in schwarzen Tuchen und Stoffen zu den äußersten Fabrikpreisen. Indem ich meine hiesigen und auswärtigen Kunden höflichst bitte, hiervon gefällige Notiz zu nehmen, zeichne
Dresden und Weiden, den 10. Mai 1867.
Hochachtungsvoll **Julius Zimmermann jun**
Apotheker Bergmanns

Barterzeugungs-Linnetur,
unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzuwirken, empfiehlt
Flac. à 10 und 15 Rgr.:
Coiffeur Bruno Börner, Neustadt, Weigel & Jech, Marienstraße.
Hauptstraße 16 (Dresden).
G. Wintler, Webergasse (Dresden).
J. Nothe, Wallstraße (Dresden).
Julius Adler, Königsbrüderstraße.
C. S. Schmidt, Neustadt am Markt.
Julius Garbe, Bautznerstraße.
(Dresden).
Oscar Baumann, Frauenstraße.
J. Schöner, Marienstraße (Dresden).
In Dippoldiswalde G. A. Linde.
W. Seelig, Seestraße (Dresden).
= Hohnstein die Apotheke.
H. C. Weber, Ammonstraße.
= Dösch Ottomar Müller.

Tannin-Balsam-Seife,
ein von den Autoritäten der Medicin approbirtes Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden, schönen, weißen und weichen Haut. Hieron haben Lager zu empfehlen à Stück 5 Rgr.:
Wode's Commissionscomptoir. C. E. Zeller, Sandhausstr. 1.

Alte Eisenbahnschienen,
nach Maß geschnitten, zu Bauzwecken, verkauft das
Gräflich Einsiedel'sche Eisenwerk bei Riesa.

Die Spitzen- und Stickerien-Fabrik
von **A. O. Richter**
aus Oberwiesenthal.
Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt **Neuheiten** in Spitzen-Artikeln, Stickerien und alle seiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.
Schloßstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.
Als etwas sehr billiges empfehle ich
reine Havana à St. 6 Pf.,
Cuba à " 5 "
" E. W. Lesche.
12 Sandhausstraße 12.
Ausverkauf
aller Art Strümpfe unter
Rosenpreis.
M. H. Dippner,
Pragerstraße 6.

!!! Billig !!!
Salblein Bettzeuge
 30 Pf.
roth Bettzeuge
 35 Pf.
 wß. rein Leinen
 37 Pf.
 wß. rein Leinen
 45 Pf.
 wß. rein Leinen
 55 Pf.
 6/4, 7/4 blaue Leinen
 zu allen Preisen.
ann wß. Handtücher
 21 Pf.
wß. Handtücher
 27 Pf.
wß. rein Leinen
Tasch ntücher
 43 Pf.
graun Strohsacklein.
 40 Pf.
roth Zaden-
Barchend
 54 Pf.
weiße Damast-
Tischtücher
 18 1/2 Ngr.
 5/4 wß. Damast-
Servietten
 Dp. 2 3/4 Thlr.
 6/4, 7/4, 8/4 wß. Catlun
 von 3 Ngr. bis 4 1/2.
blan bedr. Leine-
wand schürzen
 98 Pf. rein Leinen.
 6/4 Körper schürzen
 mit Laß
 11 Ngr.
D. G. Höfer,
2. Annenstr. 2.
 Fortwährend frischen
Maitrank,
Bischof,
Cardinal,
 pro Flasche 6 Ngr.
 empfiehlt
J. L. Hennig,
10 Annenstrasse 10.
 Ein sehr freundliches Sommer-
Logis mit Garten in der Nähe
 von Reichenitz, ist sofort billig zu ver-
 mieten. Näheres große Plauenische
 Straße Nr. 9c. pt.
 Für ein größeres Geschäft wird zum
 sofortigen Antritt ein **Lehrling**
 sucht, welcher womöglich schon einige
 Zeit in einem Materialgeschäft gelernt
 at. Näheres in der Expedition d. Bl.
 Eine freundliche gut möblierte Stube
 und Kammer ist für sehr billigen
 Preis zu vermieten.
 Zu erfragen Schützengasse Nr. 42,
 erste Etage.
Ihren jeder Art reparirt gut
 und billig **C. A.**
Pohland. 16 b. Palm-
strasse 16 b.
Verstopfte
Levkopflanzen,
 Hlog, Petunien, Zinnien, Asteren, Ge-
 reginen, Pelargonien, Heliotrop, Fuch-
 sen, Lobelien, Lantanen, Nicotianen, Pe-
 thea, Cocos, billigh. Papiermühleng. 12

Einkauf
 von Habern, Knochen, Weinflaschen, ge-
 tragenen Kleidungsstücken u. alten Stie-
 feln Hauptstr. 2, Eingang Heinrichstr.

Moiree - Röcke
 werden erneuert abzugeben Palmstr.
 16 b. beim Uhrmacher.

Glycerin-Veilchenseife
 aus der Fabrik von Camillo Kox,
 vollkommen frei von allen ägenden, der
 Haut schädlichen Bestandtheilen, ihrer
 Milde wegen namentlich bei Kindern
 zu verwenden, empfehlen in großen
 Städten à 24 Ngr. die Herren
Herm. Roch, Altmarkt,
Schmidt & Gross, Hauptstr.
Bruno Muth, Wallstr. 14, 1

Eine Sommer-
wohnung
 in einem Weinberge der schönsten Gegend
 der Gegend, nahe des Paradieses und
 heitern Blick's, ist für Monate
 oder den ganzen Sommer zu vermie-
 then. Näheres Riederlöhnig, obere
 Weinbergsgasse Nr. 72.

Richten-Saamen.
 sehr leimfähig, ab- und unabhügeligt
 wird gegenwärtig aus Bayern frisch
 aufbereitet, und verkauft. Die Holzsa-
 mengewinnungs-Anstalt des Ritterguts
Schmiedebere bei Dippoldiswarde

Verstopfte
Levkoyen
 und verschiedene Sommer-Gewächse in
 größter Auswahl, Zierkränze zum
 schnellen Verschicken der Lauben u. a. m.
 billigh bei **O. Liebmann,**
 Tharandterstraße Nr. 15b.

Der von **Dr. van der Vund** zu
 Leyden in London erfundene Vorhoof-
 geest ist bis jetzt unstrittig das sicherste
Barterzeugungs-
mittel.
 welches binnen kurzer Zeit bei jungen
 Leuten einen kräftigen Bartwuchs,
 das Ausfallen der Kopfhaare so-
 fort vermindert und auf völlig kahle
 Stellen neue Haare erzeugt, a Flasche
 15 Sgr. mit Garantie, halbe 8 Sgr.
 ohne Garantie. Zu haben bei **G. H.**
Kehfeld, Hauptstraße 19.

as allein achte verliche
Insectenpulver,
 zur radicalen Vertil-
 gung der Wanzen, Aflöbe,
 Motten, Schwaben, Ameisen
 u. von **Joh. Zacherl in Tiflis**
 (erhält bei der Industrieausstellung in London
 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei
H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galerienstraße Nr. 17.

Strohüte und
Federn
 werden wie neu vorgerichtet Josephi-
 nengasse 18 im Pappgeschäft.

Eisenhandlung
Sering & Kreischmar
 29. Schöffelgasse 29.

Brod-Verkauf
 in Renner's Hof, Schöffelgasse Nr. 24.

Fein meublirte
Logis
 sind sofort zu vermieten
 Seefstraße 20 II.

Ein Geschäft in Dresden in ausoge-
 zeichnete Lage, für Jedermann
 passend, soll wie es steht und liegt bei
 20 Thlr. jährlicher Rente für 60
 Thlr. verkauft werden. Wenn nöthig,
 wird die Geschäftskennntniß erteilt.
 Wo? erfährt man in der Expedition
 dieses Blattes.

Geübte
Strohhutnäherinnen
 werden gesucht Schützengasse 16.
C. Landskron.

3 Schneidergesellen
 können Arbeit erhalten bei
Otto Vogel, Schneider.
 Louisestraße 41.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäder
 zu werden, findet einen guten
 Lehrmeister. Zu erfragen Schöffel-
 gasse 9 2 Treppen, Thüre links.

Achtung.
 Fichten- u. Birken-Bäume zu allen
 Größen zur Decoration stehen zu jeder-
 zeit bereit Friedrichstraße 88.

Die beliebte fette **Holsteiner**
Butter, gutes Roggenbrod,
 à 10 u. 12 Pf., ist wieder angelom-
 men Camenzstraße 1 c. von der
 Pöulsenstraße herein, links das 4. Haus.

Gehörleidenden
 kann mit vollster Ueberzeugung das
 gediegene Schriftchen:
Dr. Carey's sichere und billige
Heilung der Schwerhörigkeit.
 Preis 6 Ngr.
 empfohlen werden. Dieses Buch, dem
 unzählige Kranke vollständige Hilfe
 verdanken, ist vorräthig bei **C. E.**
Dietze, 12 Frauenstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes,
 in der Küche und allen weiblichen
 Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches
 jetzt noch in Dienst ist, sucht zum 1.
 Juni einen andern Dienst, womöglich
 auf einem Gute.
 Die Exped. d. Bl. wird die Güte
 haben, geehrteste Adressen unter der
 Chiffre **A. B. 26** entgegenzunehmen.

Nervenleidende
 beiderlei Geschlechts finden aufrichtige
 ärztliche Belehrungen und vorzügliche
 Heilmittel in der neu erschienenen
 Schrift des **Dr. Johnson.** Dieselbe ist
 betitelt: **„Arztlicher Rath-**
geber für Nerven-Lei-
dende.“ Preis 7 1/2 Sgr. Verlag
 von **S. Röde** in Berlin. Zu haben bei
C. E. Dietze,
 12 Frauenstraße.

Einige Fuder Thon sind unentgelt-
 lich zu vergeben
 Tharandterstraße 9 pt.

Ein Lehrer, welcher im Pianoforte-
 spiel, sowie in allen Gegenständen
 der Elementar-Volkschule unterrichtet,
 sucht eine Privatstunde.
 Gef. Abr. abzugeben in der Exped.
 d. Bl. unter „Pianoforte-Unterricht.“

Ein anständiges Mädchen, arm, bit-
 tet eine edle Dame um ein Dar-
 lehn von 15 Thlr. gegen monatliche
 Rückzahlung. Abr. erbeten unt. „Gott
 helfe“ in der Exp. d. Bl.

Beste neue
Matjes-Heringe
 empfangen und empfiehlt schod-
 und stückweise billigh
Carl Otto Jahn,
 Wiltsdrufferstraße 18.

Neue Hosen sind sehr billig zu ver-
 kaufen am See 10 3. G. Vogel.

Wahnerhand d. Elbe u. Moldau a. 13. Mai.
 Padovers: 1 Juli 3 Joll über 0.
 Prag: 2 " 5 " über 0.
 Coltin: 3 " 5 " über 0.
 Vettmich: 3 " 10 " über 0.
 Preuden: 1 Juli 1 Joll über 0.
 Radtwaden d. heimischen Turnerswerber.
 1862. Brantst. 7. Reuht.: Louisstr. 65.

Dampfwagen.
 Abgang nach
 Leipzig früh 4 1/2, 6 1/2, 10, Mitt. 12, Nachm.
 2 1/2, Abds 6 1/2.
 Berlin fr. 4 1/2, Nachm. 3.
 Meisen fr. 8 1/2, 11 1/2, Mitt. 12 1/2, Abds 10 1/2.
 Wien Mitt. 12 1/2, Nachm. 1 1/2.
 Leipzig und Prag Abds 7.
 Bodenbach fr. 7, 9, 12 1/2, 2, 7, Nachm. 1 1/2.
 Freiberg fr. 8, Mitt. 12 1/2, Abds 6 1/2, 9 1/2.
 Tharand fr. 8, 10 1/2, Mitt. 12 1/2, 4, Abds. 6 1/2,
 9 Uhr.
 Göritz fr. 6, 10, Mitt. 12 1/2, 5, Ab. 7 1/2, 11 1/2.
 Leipzig fr. 9 1/2, 12, Nachm. 3 1/2, 5 1/2, Nachm.
 10 1/2, 12 1/2.
 Berlin Vorm. 11 1/2, Abds 11 1/2 U.
 Meisen fr. 7, 10 1/2, Mitt. 12 1/2, Abds. 7 1/2, 9 1/2.
 Wien Nachm. 2 1/2, Nachm. 3 1/2.
 Leipzig und Prag Abds 8 1/2.
 Bodenbach fr. 8, 1 1/2, 5 1/2, 8 1/2, Nachm. 3 1/2.
 Freiberg früh 7 1/2, 9 1/2, Mitt. 12 1/2, Ab. 8 1/2, 5.
 Tharand fr. 7 1/2, 9 1/2, 12 1/2, 3 1/2, Abds. 5 1/2,
 8 1/2 U.
 Göritz fr. 9 1/2, 10 1/2, Mitt. 12 1/2, 5 1/2, 9 1/2, 11 1/2.
 Abfahrt der Dampfboote. A fr. 7 1/2,
 v. Birna, Vorm. 9 v. Schandau, Nachm.
 1 Uhr v. Rapp. 5 1/2 v. Leitmeritz, Abds.
 8 1/2 v. Billing u. 9 1/2 Uhr v. Bern-
 stein: u. 8 früh 8 1/2 v. Meisen, Nachm.

1 1/2 u. 4 1/2 u. Meise u. Abds. 8 1/2 Uhr
 u. Meisen.

Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgeschäft,
Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe).
 Berlin, d. 13. Mai.

Bergisch-Mark.	14 1/2	5 1/2	Sächs. Anl.	48
Berl. Anhalt.	215 1/2	do.	Reichsbank	56
Berl. Rotod.	209 1/2	do.	Crebillen	67
Berl. Strit.	140	do.	1860 L.	68 1/2
Breslau-Freib.	138	do.	1864 L.	42 1/2
Schwed. alte	141	do.	Silberan.	61 1/2
Gold-Rendn.	58 1/2	do.	Banln.	79 1/2
Gold-Oberb.	86 1/2	Russ. Pr.-Anl.	92 1/2	
Gold-Nachm.	29 1/2	Russ. Pr.-Anl.	62 1/2	
Vob. Zittauer	129	Russ. Pr.-Anl.	81 1/2	
Mainz-Oberb.	76 1/2	Amer. 6 1/2 An.	89	
Biedlenbra.	89 1/2	Ess. Vanbeeb.	100 1/2	
Korbh. Fr. Wih.	111	Dise. Comm.	27	
Oberl. d. A.	115 1/2	Genf. Credit.	101 1/2	
Erstr. Franz.	115 1/2	Genf. Bank	93	
Altenwische	115 1/2	Both. Bank	80 1/2	
Rhein-Nachb.	31 1/2	Veipz. Credit.	92 1/2	
Vombarische	106 1/2	Rhein. Bank	116	
Härtender	132	Norddeutsche	148	
Warich-Bien	61 1/2	Pr. A. Anst.	71 1/2	
4 1/2 neue Anl.	97 1/2	Deutr. Credit.	100	
Staatsanleihe	84	Rhein. Bank	86 1/2	
3 1/2 Pr. Anl.	120 1/2	Wien 2 Mon.	78 1/2	
4 1/2 Pr. Anl.	99	Wien 3 Mon.	52 1/2	
Pr. Anl. do.	99	Rat. 5 1/2 Anl.	52 1/2	

13. Mai. Staatspapiere: 5 1/2 Met.
 taliquen 59.90, 5 1/2 Met. Mai November-
 ginen 61.60, Nationalanl. 70 1/2, Staats-
 anl. 60. 87. 10. Panlacion 728. Act. d.
 Creditbank 177.90, Wechsel: London 128.15,
 Silberanl. 126.25, R. L. Wundac. 604.
 Berliner Productenbörse a. 13. Mai 1867.
 Wagen loco 81-94 G. — Roggen loco
 68 G. 64 1/2 G. 65 1/2 G. 55 1/2 G. 400 gel.
 Schen. — Spiritus loco 19 1/2 G. 19 1/2 G.
 19 1/2 G. 19 1/2 G. hespand. — Haber
 loco 11 1/2 G. 11 1/2 G. 11 1/2 G. 400 gel.
 Gerste loco — G. Vater lo. 32-35 G.

Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgeschäft,
Galeriestrasse 18.

Königliches Hoftheater.
 Dienstag, den 14. Mai:
 Der Barber von Sevilla. Komische Oper
 in zwei Akten, von Kollmann. Musik
 von Joachim Köstner. — Unter Mitwir-
 lung der Herren: Rudolph, Feltner,
 Aron, Gieseler, Scharte, Hollmann,
 der Damen: Helm, Hofme: Fräulein
 Ulrich, Königl. Kammerjängerin in Gan-
 nover, als Sait.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Mittwoch, den 15. Mai: Die weiße Dame.
 George: Herr Theodor Wachtel, Königl.
 Berufs-Kammerjänger, als Gast.

Zweites Theater.
 Reumüller's Sommertheater im L. q. Garten.
 Dienstag, den 14. Mai:
 Ein geachteter Kaufmann. Original-Eust-
 spiel in 5 Acten von C. H. Görner.
 Abde: Frau Kurelie von Fildor, vom
 Stadttheater in Meise, als Gast.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Es ist bestimmt
in Gottes Rath, dass
man vom Liebsten,
was man hat, muss
scheiden, ja schei-
den.
 So mußte auch gestern
 Abend unzer heiligh und in-
 zucht geliebter Gatte und
 Vater
Friedrich August
Louis Lenk.
 Oberstabsarzt im A. S. Ar-
 tillerie-Corps, Ritter ic.,
 von uns gehen.
 Dies seinen Verwandten
 und zahlreichen Freunden
 zur Nachricht.
 Die tieftrauernden
 Hinterlassenen.

Gestern früh 8 Uhr endete ein
 sanfter Tod die langen Leiden meiner
 herzanguten Gattin **Henriette**
Wilhelmine geb. Deu-
mer. Wer die Entschlafene ge-
 lant, wird meinen und meiner Kin-
 der Schmerz erweisen und ihr süßes
 Beileid nicht verlagern.
 Die Beerdigung findet Mittwoch
 Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause
 nach dem Trinitatiskirchhofe statt.
Carl Conrad Wede,
 nebst Kindern.

Allen, welche beim
Heimgange meiner

treuen Lebensgefährtin
 mir und den Meinen so erhebenden
 Zeichen ihrer Theilnahme gaben, sprech-
 ich hierdurch meine
 herzlichsten, innigste
 Dank aus.
 Dresden, am 13. Mai 1867.
Heinrich Adolph Renne-

Privatbesprechungen.
Fortbildungs-
Berein
für Maurer und
Zimmerleute.
 Sonntag den 19. Mai II. Ei-
 tungsfest im Park zu Reichenitz in
 Ansluß an das Frühlingsfest und der
 Turner-Fahnenweihe des Arbeiter-Vil-
 dungsbereins. Anfang des Concerts
 Uhr nach dem Einzuge der Turne
 Spiele für Damen, Scherenschießen ic
 nach der Fahnenweihe Festessen um
 Actus im Freien und von 9 Uhr a
 Ball. — Entree im Park 2 Ngr
 a. P. Ball 6 Ngr.
 Um recht zahlreiche Beteiligungs be-
 Mitglieder und Gönner des Vereins
 auch zu der Mittwoch den 15. Ma
 Abends 8 Uhr Mittelgasse 7 parterre
 stattfindenden Versammlung bittet
Der Vorstand.

Die Maitranchaison hat schon längst
 begonnen, man könnte sagen, ihren
 Culminationspunkt erreicht. Das er-
 frischende liebliche Getränk hat sich wie-
 der seine alljährliche Geltung verschafft.
 Besonders in Aufnahme gekommen ist
 die „Maitrank-Essenz“
 die, wie wir hören, äußerst practisch
 und frisch und vortreflich bei dem be-
 kannten Perfertiger der seinen Liqueur,
Herrn C. F. Bohne, Reue-
 gasse 39 l., zu haben ist, aus welcher
 sich Jeder sofort seinen eigenen Mait-
 trank selbst brauen kann, indem auf
 eine Kanne blanken Wein nur eine
 Maßelkanne Bohne'sche Essenz verwen-
 det wird.

O. S. Z.
 Bitte Brief abzuholen, wie gewöhnlich.
 Wenn läßt denn die reizende
Louise ihre Hoffenster waschen?
 26.
 Den mir gütigh brieflich (ohne den
 Ort zu nennen) als Geschenk zugegan-
 genen Falten (Louis Winter ist die Un-
 terschrift des Briefes) bitte ich mir ge-
 fälligst zu schicken und im Voraus
 meinen Dank dafür entgegenzunehmen.
A. Schöpf.
 Inspector des Zoolog. Gartens.
 Ich wil. al. kauf. ab. für wem geb. —

Herr **Johann Carl Weigt,** der
 so lebenswürdige Kunst- u. Handels-
 gärtner auf der Baugnerstraße wird
 hiermit erucht, doch im Interesse des
 Blumen liebenden Publicums öffent-
 lich bekannt zu machen, was „Mais
 du Japon or Panachées“ eigentlich
 für eine Pflanze ist; in's Deutsch
 übersezt, hieß es „Mais aus Japan
 von panachirt“, was doch sinnlos
 ist, soll es vielleicht Zea japonica fo-
 liis variegatis sein?
J. G. & Comp.

Dem lebenswürdigen Fräulein
Sommer gratuliren zu der schön-
 en und so reizend gespielten Rolle
Adele im „Geadelten Kaufmann“
 ihre
stillen Verehrer.
 Herr **Principal,** schaffen Sie
 sich eine Tochter an, wie die **Adele**
Sommer im „Geadelten Kauf-
 mann“, sonst gehe ich aus der
 Lehre!
Dixl.
 Δ Den 16. 5 Uhr. Λ
 Ja das ist das Einzige, wonach die
 Seele tracht, um ein bald. Wiebl.
51456.
Hört! Hört! Er hat glücklich
wider einen erkunden! bis
Amml.